



Informationen zur Umwelt und für Naturreisende auf Kreta: Πληροφορίες για το περιβάλλον για ταξιδιώτες στην Κρήτη:

Gouves – ein ruhiges Touristenörtchen

Gouves (griechisch Γούβες) ist ein Touristenort mit etwa 540 Einwohnern an der Nordküste von Kreta mit folgenden geographischen Koordinaten 35° 20'N, 25° 19'O. Gouves liegt 388 m ü.d.M. Pano Gouves liegt ca. 2 km ins Landesinnere.

Als Gemeinde wurde Gouves 1925 anerkannt und 1990 im Zuge einiger Eingemeindungen zur Stadtgemeinde benannt. 1997 wurde durch erneute Zusammenlegungen [Gouves mit der größten Siedlung Kato Gouves, Anopolis (Ανώπολις), Gournes (Γούρνες), Chani tou Kokkini (Χάνι του Κοκκίνη), Elea (Ελαία), Epáno Vathia (Επάνω Βάθεια), Kalo Chorio (Καλό Χωριό), Kato Vathia (Κάτω Βάθεια), Koxari (Κόξαρη) und Charaso (Χαρασό)] vergrößert. Die Gemeinde wurde 2011 nach Chersonisos eingemeindet, wo Gouves seither einen von vier Gemeindebezirken bildet.

Die unbewohnte Insel Dia (griechisch Δία) ist Teil des Gemeindebezirks Gouves.

Der Name Gouves kommt von *Gouva*, was so viel wie „Erdloch“ bedeutet. In Kreta wurde damit ein Lager im Erdreich für Getreide bezeichnet. Gouves liegt etwa 20 Kilometer östlich von Heraklion (Hauptstadt der gleichnamigen Präfektur). Nahe dem Strand befinden sich einige archäologische Ausgrabungsstätten der minoischen Kultur.

Die erste Erwähnung findet der Ort 1387 in den Archiven von Chandax. Im Register von Francesco Barozzi wird der Ort zuerst 1577 als *Guvos* erwähnt. 1583 als *Guves* mit schon 252 Einwohnern. Gouves ist der Geburtsort des griechischen Dichters Ioannis Konstantinidis.

Sehenswürdigkeiten von Gouves:



Siehe dazu auch MB 141-06



Siehe dazu auch MB 598-16



Weitere Merkblätter rund um Gouves: **Fossilien**-MB 11-04 und 36-04; **Minoische Siedlungsplätze** MB 59-05; **Kirchen** 421-13; **Skotino-Höhle** 21-04 und **Aposselemi-Staudamm** MB 165-06 und 596-16.